CO₂ statt Luft zur Darmentfaltung

Nach einer Koloskopie klagen 30–60% der Patienten über Schmerzen und Blähungen. Den meisten Endoskopikern kommen solche Klagen aber nicht zu Gehör, da der Patient dann bereits die Praxis verlassen hat und der Untersucher schon mit dem nächsten Patienten beschäftigt ist.

— Aus mehreren randomisierten Studien in klinischen Zentren weiß man, dass diese Beschwerden bei Verwendung von CO₂ statt Luft signifikant reduziert werden können. Ob die CO₂-Insufflation mit ebenso gutem Erfolg in einer gastroenterologischen Fachpraxis durchführbar ist, wurde nun in einer prospektiven, doppelblinden randomisierten Studie von einem einzelnen, sehr erfahrenen Untersucher überprüft. Ohne Kenntnis des Endoskopikers und der Patienten erfolgte im Lauf von sechs Wochen die Entfaltung des Kolons randomisiert wahlweise mit CO₂ oder Luft. Im Anschluss an die Untersuchung wurden die Patienten nach Auftreten und Dauer von Schmerzen und Blähungen befragt.

Beide traten in der CO₂-Gruppe signifikant seltener auf. 64,4% der Patienten nach Luft-Einbringung und 84,4% nach CO₂-Insufflation gaben keine Schmerzen an. Bei den Blähungen war der Unterschied mit 32,9% gegenüber 66,2% Beschwerdefreiheit noch ausgeprägter.

■ M. Mayr et al.

CO₂- versus Luft-Insufflation bei der Koloskopie: Ergebnisse einer randomisierten Studie in der gastroenterologischen Praxis. Z. Gastroenterol. 2012; 50: 445–448

■ Kommentar

Die methodisch saubere Untersuchung behandelt ein praktisches Problem nach den strengen Regeln der Wissenschaft im Setting einer gastroenterologischen Fachpraxis.

Leider ist nicht zu erwarten, dass sich die CO₂-Insufflation in Kürze auf breiter Front in den Praxen durchsetzen wird. Der wichtigste Hinderungsgrund scheinen die Kosten zu sein. Ein CO₂-Insufflator ist mit etwa 4 600 € zu veranschlagen, dazu kommen noch ca. 0,75 € Kosten für das CO₂ pro untersuchtem Patienten. Zwei Umstände könnten allerdings einen Umschwung herbeiführen: zum einen gibt es seit 2010 eine europäische Leitlinie, die den Einsatz von CO₂ für die Koloskopie empfiehlt; zum anderen könnte es zu einer Abstimmung mit den Füßen kommen, wenn sich erst einmal herumspricht, dass die Koloskopie mit CO₂ weniger häufig zu sozial schwer verträglichen Blähungen führt.

H. S. FÜESSL ■